

Frank Gundel
BIBS Ratsherr
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
frank.gundel@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 22. Juni 2007

Pressemitteilung

Badezentrum Gliesmarode - ein Bauernopfer?

Die BIBS-Fraktion fordert, die Perspektiven des Gliesmaroder Bades nicht aus den Augen zu verlieren. Die derzeit geführte Diskussion zur Transparenz der Zahlen für die Sanierung der Bäder ist auch auf das Gliesmaroder Bad zu übertragen. Nicht nur für Wenden liegen ausschließlich Schätzungen vor. Wie hoch sind konkret die Sanierungskosten für das Badezentrum Gliesmarode?

Die Schließung des Badezentrums Gliesmarode beeinträchtigt die Lebensqualität von ca. 50.000 Bürgerinnen und Bürgern im direkten Umfeld, speziell in Braunschweigs Nord-Osten. Während das Wendener Bad durch die Landtagsabgeordnete Heidemarie Mundlos eine einflussreiche Fürsprecherin gewann, das Nordbad Perspektiven auf Übernahme durch den beheimateten Schwimmverein hegt, fehlen sichtbar die Fürsprecherinnen und Fürsprecher für das Badezentrum Gliesmarode. Umso größer ist das bürgerliche Engagement: eine Auswertung des Bürgerbegehrens nach Postleitzahlen würde die große Unterstützung speziell des Nord-Osten Braunschweigs aufzeigen.

Es gilt auch hier sachlich und kritisch zu hinterfragen:

- Wie hoch sind die tatsächlich anteiligen Sanierungskosten für das Badezentrum Gliesmarode, die gemäß Ratsbeschluss für die zu schließenden Bäder anfallen würden?
Die Kosten einer sinnvollen Sanierung müssen von unabhängigen Experten ermittelt werden, wobei auch alternative technische Verfahren der Sanierung zu berücksichtigen sind, um transparente und unparteiliche Zahlen zu erhalten. Dem Zahlenwerk der Freizeit und Stadtbad GmbH schenken wir nur noch wenig Vertrauen.
- Wie hoch beziffern sich die Betriebskosten der lokalen Bäder nach ihrer Sanierung? Dabei gilt zu berücksichtigen, dass umweltfreundliche technische Neuerungen im Energiebereich das Ergebnis positiv beeinflussen.

Auch für das Badezentrum Gliesmarode sind die Zahlen und Lösungen mit gleicher Sachlichkeit, positiver Kreativität und motiviert durch den Wunsch nach Erhalt des Bades zu betreiben.

Die BIBS-Ratsfraktion vertritt nach wie vor die Meinung, diese wichtige Entscheidung den Bürgerinnen und Bürgern zu überlassen. Es ist aller Ehren wert, das bürgerliche Interesse, bekundet durch über 30.000 Unterschriften, Vorzug vor der politischen Entscheidung zu geben. Gliesmarode hat die meisten Fürsprecherinnen und Fürsprecher, auch wenn sie öffentlich wenig Gehör finden!